

Berichte zur Lebensmittelsicherheit 2006

Bericht zur Futtermittelkontrolle

**Nationaler Rückstandskontrollplan für Lebensmittel
tierischen Ursprungs**

Bericht zum Schnellwarnsystem

Inspektionsbericht

Inhaltsverzeichnis

1	Bericht zur Futtermittelkontrolle	5
1.1	Ziel der Futtermittelkontrolle	5
1.2	Umfang der Futtermittelkontrollen	8
1.3	Probennahmen	9
1.4	Einzelbestimmungen auf Inhaltsstoffe und Energie	9
1.5	Einzelbestimmungen auf Futtermittel-Zusatzstoffe	10
1.6	Einzelbestimmungen auf unzulässige Stoffe	10
1.7	Einzelbestimmungen auf unerwünschte Stoffe (einschließlich Schädlingsbekämpfungsmittel)	11
1.8	Einzelbestimmungen auf verbotene Stoffe	13
1.9	Zusammensetzung von Mischfuttermitteln	13
1.10	Untersuchungen auf mikrobiellen Verderb	13
1.11	Formale Kennzeichnungsverstöße	13
1.12	Maßnahmen bei Beanstandungen	13
1.13	Zusammenfassung	13
2	Nationaler Rückstandskontrollplan für Lebensmittel tierischen Ursprungs	14
2.1	Ziele, rechtliche Grundlagen und Organisation	14
2.1.1	Pogramm und Ziele	14
2.1.2	Rechtliche Grundlagen	14
2.1.3	Organisation	15
2.1.4	Untersuchungen	15
2.1.4.1	Einleitung	15
2.1.4.2	Stoffgruppen nach Anhang I der Richtlinie 96/23/EG	16
2.1.4.3	Untersuchungshäufigkeit	21
2.1.4.4	Matrizes	22
2.1.4.5	Probenahme	22
2.1.4.6	Analytik	22
2.1.5	Maßnahmen für Tiere oder Erzeugnisse, bei denen Rückstände festgestellt wurden	23
2.2	Überblick über die Rückstandsuntersuchungen im Jahr 2005	23
2.3	Positive Rückstandsbefunde im Einzelnen	24
2.3.1	Rinder	24
2.3.2	Schweine	25
2.3.3	Geflügel	26
2.3.4	Schafe	26
2.3.5	Pferde	26
2.3.6	Kaninchen	26
2.3.7	Wild	27
2.3.8	Aquakulturen	27
2.3.9	Milch	27
2.3.10	Hühnereier	28
2.3.11	Honig	28
2.4	Bewertungsbericht des BfR zu den Ergebnissen des NRKP 2005	29
2.4.1	Übersicht	29
2.4.2	Bewertung der Einzelstoffe	30
2.5	Entwicklung positiver Rückstandsbefunde von 2003 bis 2005	37
2.6	Hemmstoffe	38
2.7	Maßnahmen	38
2.7.1	Ermittlung der Ursachen von positiven Rückstandsbefunden	38
2.7.2	Maßnahmen nach positiven Rückstandsbefunden	38

2.8	Zuständige Ministerien.....	38
2.9	Zuständige Untersuchungsämter/akkreditierte Labore.....	39
2.10	Erläuterung der Fachbegriffe	40
2.11	Literatur	40
3	Bericht zum Schnellwarnsystem	43
3.1	Einleitung	43
3.2	Meldewege und Meldekriterien.....	43
3.2.1	Meldungen aus Deutschland an die Europäische Kommission („Upstream“-Verfahren).....	43
3.2.2	Meldungen von der Europäischen Kommission an die Mitgliedstaaten der EU („Down-stream“-Verfahren)	44
3.2.3	Meldekriterien für „Upstream“-Meldungen	44
3.2.4	Art der Meldungen.....	44
3.2.4.1	Warnmeldungen.....	44
3.2.4.2	Informationsmeldungen	45
3.2.4.3	Nachrichten.....	45
3.2.4.4	Erstmeldungen und Folgemeldungen	45
3.2.5	Datenmanagement im Schnellwarnsystem RASFF	45
3.2.6	Wöchentliche Berichte der EU-Kommission zum Schnellwarnsystem RASFF	46
3.3	Meldungen im Jahr 2006	46
3.3.1	Aflatoxine und Ochratoxine in Nüssen und Trockenfrüchten	47
3.3.2	Schwermetalle in Fisch und Fischerzeugnissen.....	48
3.3.3	Rückstände aus Tierarzneimitteln.....	49
3.3.4	Gentechnisch veränderter Reis.....	49
3.3.5	Meldungen über Futtermittel.....	49
3.3.6	Salmonellen in Lebensmitteln tierischer und pflanzlicher Herkunft.....	49
3.3.7	Fleischskandale	49
3.4	Garantieerklärungen durch Drittländer	50
3.5	Internationale Kontakte	50
4	Inspektionsbericht	51
4.1	Inspektionen des Lebensmittel- und Veterinärarnamtes (FVO).....	51
4.2	Die amtliche Überwachung in Deutschland.....	51
4.3	Aufgaben des BVL bei der Durchführung von Inspektionen des FVO	52
4.4	Ergebnisse der Inspektionen des FVO in Deutschland im Jahr 2006.....	54
4.4.1	GD SANCO 8005/2006: Bewertung der Überwachung von Dioxinen und anderen Organochlor-Kontaminanten in Ostseefisch	55
4.4.2	GD SANCO 8308/2006: Bewertung der Bekämpfung der klassischen Schweinepest in Nordrhein-Westfalen.	56
4.4.3	GD SANCO 8068/2006: Bovine spongiforme Enzephalopathie (BSE	57
4.4.4	GD SANCO 8087/2006: Bewertung der Durchführung der Hygienevorschriften über tierische Nebenprodukte	58
4.4.5	GD SANCO 8105/2006: Kontrollen von Lebens- und Futtermitteln, die aus genetisch veränderten Organismen (GVO) bestehen, solche enthalten oder daraus hergestellt sind	59
4.4.6	GD SANCO 8213/2006: Bewertung des Programms zur Tilgung der Tollwut.....	60
4.4.7	GD SANCO 8183/2006: Bewertung der amtlichen Kontrollen in Zusammenhang mit der Sicherheit von Lebensmitteln tierischen Ursprungs	61
4.4.8	GD SANCO 8112/2006: Bewertung der Kontrollen der Einfuhr von Lebensmitteln und Futtermitteln nichttierischen Ursprungs.....	61
4.4.9	GD SANCO 8149/2006: Bewertung der Umsetzung der tiereseuchenrechtlichen Anforderungen der EU für den innergemeinschaftlichen Handel mit lebenden Tieren.....	62
4.4.10	GD SANCO 8208/2006: Bewertung der Funktionsweise des Kennzeichnungssystems für Schafe und Ziegen .	63
4.4.11	GD SANCO 8326/2006: Schnellwarnsystem für Lebens- und Futtermittel – Warnmeldungen 2006.0560, 2006.0563 und 2006.0576	65
4.5	Inspektionsberichte des FVO aus anderen Mitgliedstaaten und aus Drittstaaten	66
4.6	Fragebögen des FVO.....	66
4.7	Inspektionen von Drittstaaten in Deutschland	66

1 Bericht zur Futtermittelkontrolle

1.1 Ziel der Futtermittelkontrolle

Die amtliche Futtermittelkontrolle dient der Verifizierung der Einhaltung des Futtermittelrechtes, insbesondere der Verordnungen (EG) Nr. 178/2002, 183/2005, 1829/3003, 1831/2003, 999/2001, des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches und der Futtermittelverordnung. Sie soll die Unbedenklichkeit der vom Tier gewonnenen Lebensmittel für die menschliche Gesundheit sicherstellen, die Tiergesundheit schützen, die Gefährdung des Naturhaushaltes verhindern sowie die Leistungsfähigkeit der Tiere erhalten und verbessern.

Kontrolliert wird die Einhaltung rechtlicher Vorschriften über unerwünschte Stoffe, unzulässige Stoffe, verbotene Stoffe, Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln, Futtermittel-Zusatzstoffe, Vormischungen und Futtermittel, die Bezeich-

nung und Kennzeichnung von Futtermitteln, Vormischungen und Futtermittel-Zusatzstoffen, sowie die Einhaltung der Verbote zum Schutz vor Täuschung und die Werbung.

Die Durchführung der amtlichen Futtermittelkontrolle ist Aufgabe der zuständigen Landesbehörden (siehe Diagramm). Um einen einheitlichen Kontrollansatz in den Ländern zu gewährleisten, war 2006 wie auch schon in den Vorjahren ein koordiniertes „Nationales Kontrollprogramm Futtermittelsicherheit“, welches von den Ländern, dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) und dem Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) gemeinsam ausgearbeitet und von der Agrarministerkonferenz des Bundes und der Länder am 4. März 2005 bestätigt worden war, die Basis der amtlichen Futtermittelkontrolle.

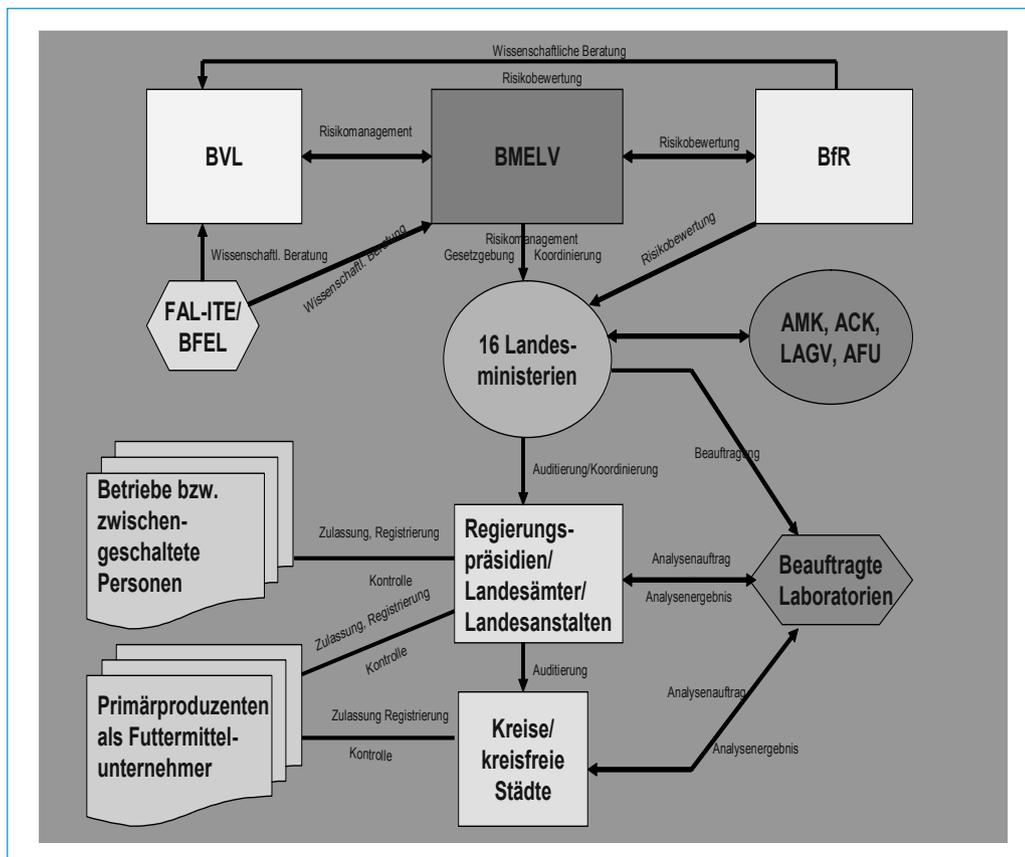


Diagramm Amtliche Futtermittelkontrolle in der Bundesrepublik Deutschland

Die Kontrollen umfassen:

1. Prozesskontrollen (Betriebs- und Buchprüfungen)

Bei einer Betriebsprüfung wird der Betrieb auf Übereinstimmung mit Rechtsvorgaben und bestimmten allgemeinen Anforderungen, beispielsweise durch Erfassung von wesentlichen Betriebsdaten, Begehung der Räumlichkeiten und Anlagen sowie von Flächen und Überprüfung der Dokumente, von Abläufen, Tätigkeiten oder Erzeugnissen kontrolliert.

Bei einer Buchprüfung wird insbesondere die Einhaltung der Dokumentationspflichten der zugelassenen und registrierten Betriebe über einen festgelegten Zeitraum vor der Prüfung kontrolliert.

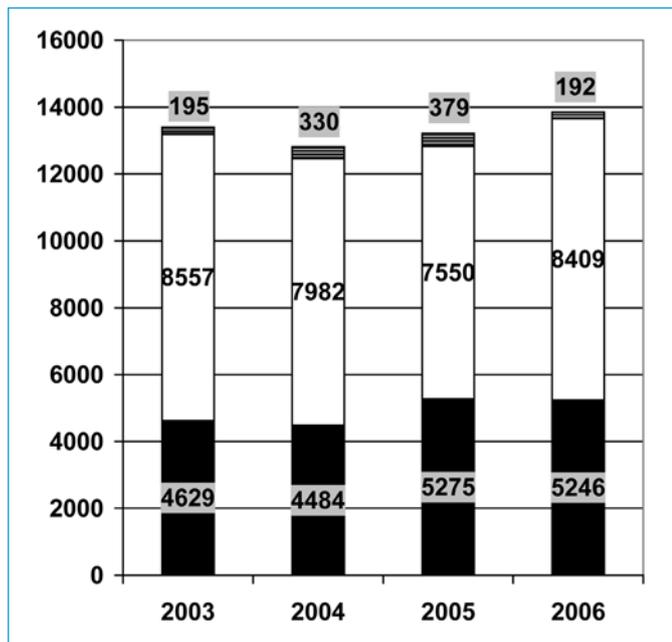


Abb. 1-1 Anzahl der durch die Überwachung erfassten Orte der Kontrolle im Zeitraum der Jahre 2003 bis 2006 (schwarz = Hersteller und Vertriebsunternehmen; weiß = Tierhalter; schwarz-weiß gestreift = Sonstige; zusätzliche Angabe in Bezug auf Eingangsstellen: im Jahr 2003 21, im Jahr 2004 16, im Jahr 2005 9 und im Jahr 2006 3).

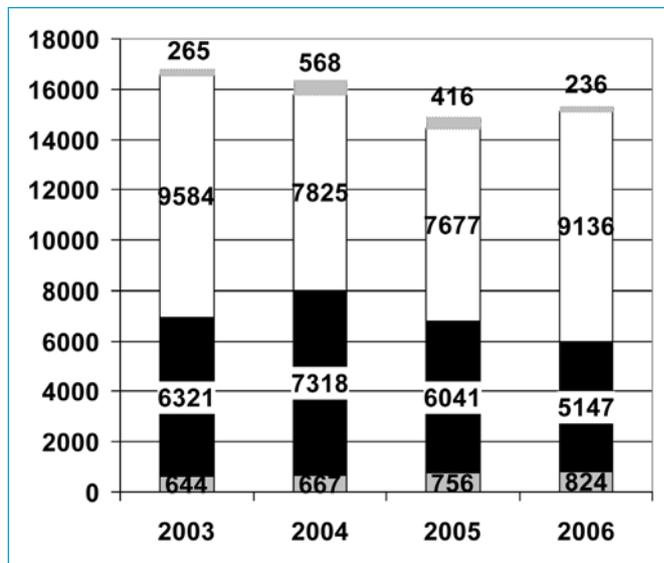


Abb. 1-2 Anzahl der Betriebsprüfungen im Zeitraum der Jahre 2003 bis 2006 (grau = Herstellerbetriebe von Einzelfuttermitteln; schwarz = übrige Hersteller/Händlerbetriebe [Mischfuttermittel, Vormischungen, Futtermittelzusatzstoffe] einschließlich Vertreter von Drittlandsherstellern; weiß = Tierhalter; gestreift = Sonstige [Spediteur, Tierarzt, Lagerbetrieb]).

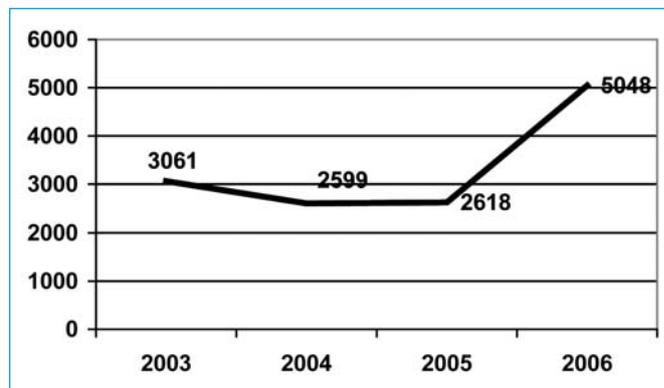


Abb. 1-3 Anzahl der Buchprüfungen im Zeitraum von 2003 bis 2006.

Tab. 1-1 Anzahl der anerkannten Betriebe (§28 FMV) in den Jahren 2003, 2004, 2005 und 2006.

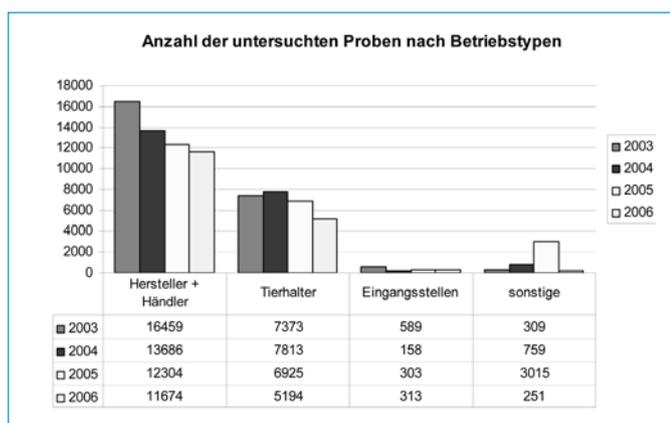
	Herstellerbetriebe						Handelsbetriebe	
	Futtermittel-Zusatzstoffe	Vormischungen	Zulassungsbedürftige Einzel-futtermittel	Mischfuttermittel Gewerlich	Mischfuttermittel nicht gewerlich	Mischfuttermittel unter Verwendung von Einzelfuttermitteln mit überhöhten Gehalten an unerwünschten Stoffen	gesamt	davon Vertreter von Drittlands-herstellern
2003	32	157	4	376	12	308	252	65
2004	27	138	15	409	9	-	294	54
2005	28	142	12	391	11	-	285	58
2006	25	123	11	364	10	-	296	74

Tab. 1-2 Anzahl der registrierten Betriebe (§ 30 FMV) in den Jahren 2003, 2004, 2005 und 2006.

		2003	2004	2005	2006
Herstellerbetriebe	Einzelfuttermittel	–	–	–	43.244
	Futtermittel-Zusatzstoffe	21	22	29	63
	Vormischungen	145	122	124	159
	Trocknungsbetriebe	–	42	47	175
	Mischfuttermittel	457	473	491	1.015
	gewerblich	14	10	28	231.216
Handelsbetriebe	Insgesamt	210	231	241	12.355
	dav. Vertreter von Drittlandsherstellern	52	49	58	110
Lagerbetriebe		–	–	–	515

Tab. 1-3 Anzahl der untersuchten Proben und der beanstandeten Proben nach Futtermittelarten sowie Beanstandungen in v. H. in den Jahren 2003, 2004, 2005 und 2006.

	Anzahl der Proben				Beanstandungen in v. H.			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
Einzelfuttermittel	6.777	7.092	6.212	5.484	7,0	5,5	6,1	5,4
Mischfuttermittel								
für Geflügel	3.671	3.175	2.634	2.345	24,1	22,6	21,5	21,7
für Schweine	4.497	3.835	3.561	3.186	21,0	19,5	22,2	19,8
für Rinder	6.235	4.759	5.117	4.384	21,6	17,5	17,8	14,6
für andere Nutztiere	2.012	2.415	1.322	1.079	28,2	21,1	24,2	25,1
für Heimtiere	195	511	408	369	24,0	24,3	25,5	17,3
für andere Tiere	34	37	24	23	17,6	5,4	16,7	34,8
Mischfuttermittel insgesamt	17.115	14.732	13.066	11.386	21,4	19,9	20,6	18,6
davon Mineralfuttermittel	1.565	1.220	1.342	1.250	34,7	31,3	35,2	29,8
Vormischungen	533	433	420	383	34,7	31,4	33,3	25,8
Futtermittel-Zusatzstoffe und deren Zubereitungen	305	159	149	179	4,6	1,9	2,7	4,5
Gesamt	24.730	22.416	19.847	17.432	17,5	15,4	16,2	14,5

**Abb. 1-4** Anzahl der untersuchten Proben differenziert nach Betriebstypen im Zeitraum 2003 bis 2006

- Produktkontrollen (Probenahmen und Analysen auf Inhaltsstoffe, Zusatzstoffe, unerwünschte Stoffe, unzulässige Stoffe, verbotene Stoffe, Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln. Dazu gehören auch die Kontrolle der Bezeichnung und der Kennzeichnung von Futtermitteln und die Kontrolle der Einhaltung der Verbote zum Schutz vor Täuschung und Werbung).

Die in dem Bericht ausgewiesenen Proben/Analysen wurden risikoorientiert bzw. zufällig (Statuserhebungen) entnommen. Beprobt wurden: Einzelfuttermittel, Futtermittel-Zusatzstoffe, Vormischungen und Mischfuttermittel (einschließlich Heimtierfuttermittel).

Die durchgeführten Einzelbestimmungen sind folgenden Stoffgruppen zuzuordnen: Inhaltsstoffe, Energie und Futtermittel-Zusatzstoffe, unerwünschte, unzulässige und verbotene

Tab. 1-4 Anzahl der Einzelbestimmungen^{1,2} sowie Beanstandungen in v. H. in den Jahren 2003, 2004, 2005 und 2006.

	Anzahl der Einzelbestimmungen				Beanstandungen in v. H.			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
Inhaltsstoffe (außer Wasser) ¹	34.288	23.837	20.616	18.992	6,1	5,4	5,8	4,8
Wasser	14.307	11.537	13.267	11.400	0,2	0,4	0,5	0,3
Energie	2.387	1.777	1.587	1.332	6,7	7,3	7,2	5,6
Futtermittel-Zusatzstoffe	20.895	13.533	13.858	13.468	11,1	13,6	13,7	11,8
Unzulässige Stoffe	20.854	35.890	34.521	41.349	1,4	0,9	0,7	0,6
davon verbotene Stoffe nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 und nach §18 Abs. 1 des LFGB	9.224	6.739	6.453	5.679	0,5	1,0	0,9	0,3
Unerwünschte Stoffe davon:	47.960	46.420	43.211	39.990	0,6	0,3	0,2	0,2
unerwünschte Stoffe mit festgesetzten Höchstgehalt	37.936	37.032	31.205	30.065	0,6	0,3	0,3	0,3
unerwünschte Stoffe ohne festgesetzten Höchstgehalt	10.024	9.388	12.006	9.925	0,3	0,3	0,1	0,1
Verbotene Stoffe (Anlage 6 FMV)	972	3.335	2.728	3.001	3,4	0,2	0,2	0,3
Kontrolle der Zusammensetzung von Futtermitteln	1.595	1.369	996	1.197	6,3	5,8	4,9	4,0
Untersuchungen auf mikrobiellen Verderb	2.932	3.072	2.818	2.680	7,1	5,9	5,4	6,0
sonstige Futtermittelkontrollen	914	1.419	1.462	2.411	5,8	1,7	3,1	3,3
Gesamt	147.104	142.189	135.064	135.820	3,8	2,9	2,9	2,4

¹ ohne Einzelbestimmungen auf Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln gemäß Anlage 5a FMV und ohne Untersuchungen auf Salmonellen

² Mit der Verordnung 1831/2003/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung vom 22. September 2003 wurden Aminosäuren, deren Salze und Analoge, sowie Harnstoff und seine Derivate ab 18. Oktober 2004 als eigene Kategorien von Futtermittelzusatzstoffen aufgenommen und somit aus dem Anwendungsbereich der Richtlinie 82/471/EWG des Rates vom 30. Juni 1982 über bestimmte Erzeugnisse in der Tierernährung übernommen. Da die Richtlinie 79/373/EWG über den Verkehr mit Mischfuttermitteln noch die Kennzeichnung der Aminosäuren als analytische Bestandteile (Inhaltsstoffe) vorschreibt, ist dies in der vorliegenden Statistik für 2005 noch nicht in den jeweiligen Tabellen berücksichtigt.

³ in der vorliegenden Statistik noch einschließlich der Bestimmungen auf die Zusatzstoffe Aminosäuren und ihre Salze (1557 Bestimmungen, 169 Beanstandungen), sowie Harnstoff und seine Derivate (36 Bestimmungen, 1 Beanstandung)

Stoffe, Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln, mikrobiologische Untersuchungen, Zusammensetzung von Mischfuttermitteln und Kennzeichnung von Futtermitteln.

Die Kontrollen erfolgten stichprobenweise und regelmäßig (Planprobenahmen), bei Verdacht der Vorschriftswidrigkeit (Verdachtsprobenahmen), unter Wahrung eines angemessenen Verhältnisses zum angestrebten Ziel, in jedem Fall aber ziel- und risikoorientiert.

1.2

Umfang der Futtermittelkontrollen

Im Jahr 2006 wurden von den Kontrollbehörden der Länder in insgesamt 13.850 Futtermittelbetrieben (Abb. 1-1) 15.343 Betriebsprüfungen (Abb. 1-2) und 5.048 Buchprüfungen (Abb. 1-3)

durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung der Betriebsprüfungen um 3,0 v. H. und der Buchprüfungen um 92,8 v. H. Es wurden 17.432 Futtermittelproben gezogen und an diesen Proben wurden 135.820 Einzelbestimmungen auf verschiedene Parameter durchgeführt. Darüber hinaus wurden noch 40.298 Einzelbestimmungen auf Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln durchgeführt.

5.246 Hersteller und Händler wurden von der Futtermittelüberwachung kontrolliert. Die Anzahl der durch die Futtermittelüberwachung kontrollierten Tierhalter betrug 8.409. Mit einem Anteil von 60,7 v. H. an den insgesamt durchgeführten Kontrollen wurden damit mehr als die Hälfte der Kontrollen bei Tierhaltern durchgeführt.

Im Jahr 2006 waren 829 Futtermittelbetriebe nach § 28 der Futtermittelverordnung (FMV) anerkannt und 288.742 Futtermittelbetriebe waren nach § 30 FMV registriert (Tab. 1-1).